

Bericht aus der Verwaltung

SVV 01.07.2020



I Aktivitäten in der Stadt Zossen



- Gemäß Veranstaltungskalender 700 Jahre Zossen, Heimatverein wird die nächste Veranstaltung wie geplant am 11.07.2020 stattfinden
- Schulmuseum öffnet am 02.07.2020
- Strandbäder haben alle ihren Betrieb unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder aufgenommen
- Campingplätze, insbesondere der Camping- Parkplatz in Wünsdorf wurde sehr gut angenommen
- Präsentation des Klaviers „Bernhard Guricke“ zum Anlass der 700- Jahre ist in Vorbereitung / Ideensammlung, Flyer (fertig gestellt) Schulwanderweg ist in Arbeit, 1. Ergebnisse wurden im Stadtblatt veröffentlicht
- Die Planung Fest der Vereine am 03.10.2020 geht weiter

II Bauprojekte unsere Stadt



1 Feuerwehr Wünsdorf

1. BA

- Geplante Fertigstellung des 1. BA zu Mitte/Ende August 2020

Restleistungen:

- Innenputz,
- Montagearbeiten der abgehangenen Decken,
- Fliesenarbeiten nur noch Restleistungen,
- Ausführung der Malerarbeiten,
- Komplettierung von Elektroleistungen
- Einbau der Innentüren, Komplettierung der vorgehängten Fassadenplatten, Blitzschutzarbeiten am 1. BA
- Dachabdichtungsarbeiten
- Elektro- bzw. Blitzschutzarbeiten am Schlauchturm
- Außenanlage der FFW Wünsdorf haben begonnen
Weitere Arbeiten zur „Baufeldfreimachung“ laufen

2. BA Abriss des alten Gebäudes und der Neubau

- Beginn etwa Ende 2020 nach Umzug aus dem „alten Gebäude“ ins fertiggestellte neue Gebäude

2 Grundschule Zossen erhöhter Platzbedarf - Containervariante

Aufstellung eines Containers

- zurzeit erfolgt die brandschutzrechtliche Prüfung Brandschutz wird durchgeführt
- Liefertermin am 13.7.

3 Jugendzentrum, Wasserstraße 6b in Zossen

- Schaffung von 30 Hortplätzen als vorübergehende Lösung
- geforderte Trennwand im Saal wird bis Mitte Juli 2020 gestellt
- Lieferung und Montage der Zaunanlage ist beauftragt
- Begehung am 30.06.2020 mit dem Landkreis, fehlende Brandmelder werden unverzüglich nachgerüstet

4 Hort am Wasserturm

- Das Brandschutzkonzept wurde beauftragt und befindet sich in Erarbeitung.
- Die Überprüfung der ortsfesten und ortveränderlichen Elektroanlagen ist abgeschlossen, Prüfprotokolle befinden sich in Erarbeitung
- Weitere Maßnahmen für eine vorübergehende Betriebserlaubnis für die 183 Kinder werden nach Vorlage des Brandschutzkonzeptes erarbeitet.

5 Umbau Landambulatorium zur Kita (Kita Villa Dabendorf)

- Baugenehmigung mit Auflagen (Türverbreiterungen im Innenbereich, Einbau Personal-Dusche und Jalousien etc.) liegt vor
- Baugenehmigung gilt für 5 Jahre
- Fördermittel sind beantragt
- FM werden nur ausgegeben bei einer Nutzungsdauer von 10 Jahren
- energetische Ertüchtigung sowie die Erfüllung der Forderungen nach dem EEWärmeG dafür als Voraussetzung (WDVS, Erneuerung Fenster etc.)

6 Bahnquerungen

- Verkehrszählung in der Chausseestr. abgeschlossen
- Verkehrszählung am Bahnhof nach den Sommerferien

- **Bahnquerung B 246n Nächst Neuendorf / Zossen**

Sonderamtsblatt am 06.07.2020; Bekanntgabe der frühzeitigen Offenlage ab 14.07.2020 für 6 Wochen

In dieser Zeit erfolgt auch die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Pressemitteilung vom 01.07.2020



Stadt muss auch Kosten für Nordumfahrung allein tragen

Bürgermeisterin bemüht sich in Gesprächen mit der Bahn um finanzielle Zugeständnisse

Zossen. Die Tatsache, dass die geplante Straßenüberführung nördlich des Bahnhofs Wünsdorf in Höhe des Kreisverkehrs an der Berliner Straße vom Eisenbahnbundesamt sowie vom Bundesverkehrsministerium als nicht notwendig betrachtet wird und das 4,5 Millionen Euro teure Projekt aus der Planung gestrichen wurde, sorgt in der Stadt Zossen nach wie vor Unmut, Unverständnis, bis hin zu wütenden Kommentaren bei Bürgern, Stadtverordneten und in der Verwaltung. Sogar von „Betrug an den Bürgern“ und „Vertragsbruch mit der Stadt“ ist inzwischen die Rede. Wie Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller betont, sei die Stadtverwaltung derzeit dabei, alle Möglichkeiten zu prüfen, um stichhaltige Argumente gegen die aus ihrer Sicht nicht nachvollziehbare Entscheidung zu sammeln. Dazu zählen unter anderem auch Verkehrszählungen, die in der Chausseestraße bereits erfolgt ist. Eine weitere Zählung wird nach der Vollsperrung der L 74 in der Straße „Zum Bahnhof“ durchgeführt. Die Ergebnisse sollen die Behauptung entkräften, die Unterführung in der Chausseestraße würde nach der Schließung des Bahnübergangs am Bahnhof Wünsdorf zum 18. Januar 2021 den gesamten Verkehr aufnehmen können. Offensichtlich war es den Einwohnern nicht bewusst, dass sich das Eisenbahnbundesamt (EBA) - anders als vereinbart - nicht an den Kosten für die geplante Straßenüberführung beteiligen wird, so die Verwaltungschefin. „Die Straßenüberführung ist dringend erforderlich“, unterstreicht die Bürgermeisterin. Für das Schaffen des Planungsrechts sei von der Stadt extra das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes ‚Gewerbegebiet Zossen Süd‘ eingeleitet worden, das derzeit in Arbeit ist.

Ähnliche Probleme mit der Deutschen Bahn sieht Bürgermeisterin Schwarzweller auch im Zusammenhang mit der von den Stadtverordneten beschlossenen Nordumfahrung in Dabendorf auf die Stadt Zossen zukommen. Auch an den Kosten der Nordumfahrung werde sich die Deutsche Bahn nicht beteiligen. Eine andere Querung für Kraftfahrzeuge sei nach bisherigen Plänen nicht vorgesehen. Die zu schließenden Bahnübergänge Brandenburger Straße und Goethestraße befinden sich in einer Entfernung von zirka 1,5 Kilometern zu einer neu zu schaffenden Querung. „Damit wird diese nach Ansicht des Eisenbahnbundesamtes (EBA) als nicht kreuzungsbedingte Maßnahme angesehen und Zossen hat die Kosten allein zu tragen“, erklärt die Verwaltungschefin. Die schon in der Vergangenheit umstrittene Nordumfahrung werde also nicht nur den Ort Dabendorf vom Rest Zossens abschneiden, sondern muss auch komplett von der Stadt Zossen allein bezahlt werden. Hierzu führt die Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller regelmäßig Gespräche mit der Bahn AG, um die Situation für die Stadt finanziell noch erträglicher gestalten zu können. „Die Möglichkeit, einen der beiden Dabendorfer Bahnübergänge künftig doch für den Fahrzeugverkehr realisieren zu können, wird derzeit von der Bahn geprüft

III Aktuelle Belegungszahlen

KITAs

Einrichtung	Kapazität	Belegung	freie Plätze nach Kapazität ohne Berücksichtigung des Personals
Kita Abenteuerland	66	63	3
Kita Aponi	40	38	2
Kita Bienennest	20	18	2
Kita Bummi	120	116	4
Kita Haus der kleinen Füße	177	163	14
Kita Oertelufer	170	147	23
Kita Pfiffikus	85	82	3
Kita Rappelkiste	139	133	6
Kita Schöneiche	60	45	15
Kita Pfiffikus Standort Villa	30	30	0

Aktuell wurden 15 neue Erzieher- innen eingestellt



202 KITA- Anträge
per 01.07.2020

➤ **Gesamtkapazität
aller KITAs:**
➤ **907**

➤ **Gesamtbelegung
per 01.07.2020:**
➤ **835**

➤ **Freie Kapazitäten
in den Kitas:**
➤ **72**

III Aktuelle Belegungszahlen



HORT

Einrichtung	Kapazität	Belegung	voraussichtliche Kündigungen	Einschüler	Anträge per 16.06.2020	Saldo
Abenteuerland	117	91	19	22	18	27
Wünsdorf	210	175	45	61	40	14
Dabendorf	96	92	20	28	24	-5
Wasserturm	183	183	38	64	49	-31

➤ Beantragung von Sondergenehmigung für Dabendorf

➤ Nutzung des Jugendclubs als Hort für den Hort am Wasserturm

Pressemitteilung vom 01.07.2020



DRK-Jugendzentrum wird als Hort genutzt

Stadt bietet Eltern Besichtigungstermine vor Ort an

Zossen. Nach der Ankündigung der Stadtverwaltung, das Jugendzentrum an der Wasserstraße in Zossen vorübergehend als Hort für die Kinder vierten Klasse nutzen zu wollen, rechnet Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller mit einer zeitnahen Erteilung der erforderlichen Betriebserlaubnis. „Das Konzept ist mit dem DRK als Träger der Einrichtung abgestimmt, so dass Hortkinder und Jugendliche das Objekt zu unterschiedlichen Zeiten, also stets getrennt voneinander, benutzen können“, so die Verwaltungschefin. Sie bedankt sich ausdrücklich bei allen an der Lösung Beteiligten, insbesondere beim DRK. Am Dienstag, dem 30. Juni 2020, fand eine Vor-Ort-Besichtigung mit den Brandschutzverantwortlichen und der unteren Bauaufsicht statt. Um den Eltern die Möglichkeit einer Besichtigung zu ermöglichen, bietet die Stadt Zossen Termine für folgende Tage an: **20. Juli 2020, 15.30 Uhr; 21. Juli 2020, 16 Uhr**, sowie **23. Juli 2020, 17 Uhr**. Die entsprechenden Anschreiben hierzu werden noch in dieser Woche an die Eltern versandt.

Hintergrund: Angesichts der sehr hohen Zahl von Hortkindern in der Stadt Zossen will die Stadtverwaltung das Jugendzentrum an der Wasserstraße (JZZ) bis zur Fertigstellung des neuen Horts an der Gerichtsstraße vorübergehend als Hort nutzen. Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller informierte am 13. Mai 2020 den Ausschuss für Soziales, Jugend, Bildung und Sport über entsprechende Pläne. Notwendig ist diese Maßnahme, da ab den diesjährigen Sommerferien bis zu 65 Kinder neu in den bereits jetzt überbelegten Hort „Am Wasserturm“ kommen werden. Dieser hat eine Betriebserlaubnis für 160 Kinder. Derzeit werden dort mehr als 180 Mädchen und Jungen betreut, im Vorjahr waren es sogar bis zu 196 Kinder. Eine aus Sicht der Stadtverwaltung unverantwortliche Situation, die es zu verändern gilt. So wurde vom Bildungsministerium für den Hort „Am Wasserturm“ eine vorübergehende Kapazitätserweiterung auf 183 Kinder unter der Voraussetzung genehmigt, dass die Brandschutzmängel beseitigt werden und ein zweiter Flucht- und Rettungsweg entsteht. „Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck daran, dass die aufgezeigten Mängel in der Goetheschule beseitigt werden“, betont Bürgermeisterin Schwarzweller. Für das neue Schuljahr 2020/21 werde aber auch die höhere Kapazität nicht ausreichen, da weniger Kinder den Hort verlassen als in den Hort aufgenommen werden. „Deshalb sollen ab dem neuen Schuljahr rund 30 Hortkinder aus den 4. Klassen im Jugendzentrum betreut werden“, so Schwarzweller. Entsprechende Beförderungsmöglichkeiten mit öffentlichen bzw. privaten Verkehrsmitteln werden derzeit von der Verwaltung geprüft.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit
Ihre Bürgermeisterin
Wiebke Schwarzweller**